



Pressemitteilung vom ??.11.2017

VLAB unterstützt Volksbegehren gegen Betonflut

Dem Flächenfraß in Bayern endlich Einhalt zu gebieten, zählt zu den ureigenen Zielen des Vereins für Landschaftspflege und Naturschutz in Bayern (VLAB). Deshalb unterstützt der staatlich anerkannte Verein das von den Grünen, der ÖDP und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) initiierte Volksbegehren „Betonflut eindämmen“.

Auch der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) unterstützt nun das von der Partei Bündnis90/Die Grünen zusammen mit der ÖDP und der Bauernorganisation AbL angestrebte Volksbegehren „Betonflut eindämmen“ gegen den ungebremsen Flächenfraß im Freistaat. „Der Bau von immer neuen Straßen, Wohnsiedlungen und Gewerbegebieten auf der grünen Wiese zählt zu den großen Umweltproblemen in Bayern“, sagte der Vorsitzende des VLAB, Johannes Bradtka. „Deshalb unterstützen wir das Volksbegehren der Grünen, auch wenn wir auf anderen Gebieten wie der Energiewende durchaus konträre Positionen einnehmen.“

Zur Zeit verschwinden Schätzungen zufolge jeden Tag bis zu 13 Hektar unter Beton und Asphalt. Übers Jahr gesehen entspricht das in etwa der Fläche des Ammersees. Wenn das Volksbegehren alle Hürden nehmen sollte, dürften in Zukunft nur noch maximal fünf Hektar Fläche täglich verbraucht werden. „Das wäre ein gewaltiger Fortschritt und würde die Situation deutlich entspannen“, sagte Bradtka. Zugleich hätten die Kommunen trotzdem noch Raum, sich zu entwickeln, wenn auch maßvoll.“

Die erneute Lockerung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) durch die CSU und die Aufweichung des Alpenplanes waren für den VLAB der Tropfen, der das Fass zum

Überlaufen gebracht hat. "Jetzt ist gemeinsame Gegenwehr angesagt", sagte Bradtka. Der Bayerische Landtag hatte jüngst mit den Stimmen der CSU-Mehrheit die Änderungen des Alpenplanes und des LEP beschlossen. Dadurch machte sie den Weg frei für den Bau neuer Lifte am Riedberger Horn, einem Naturjuwel im Allgäu, und für die Lockerung des sogenannten Anbindegebots. "Damit wird der weiteren Betonierung Bayerns Tür und Tor geöffnet", sagte Bradtka. "Die Änderung des Alpenplanes war zudem ein verheerendes Signal für den Schutz des Alpenraumes und ein Präzedenzfall, der weitere Eingriffe in diesen hoch sensiblen Lebensraum nach sich ziehen könnte."

Bradtka betonte, dass ein effektiver Schutz offener, artenreicher Kulturlandschaften in Bayern zu den ureigenen Aufgaben des VLAB zählt. "Wir dürfen nicht hinnehmen, dass Bayern nach und nach sein Gesicht verliert und die Menschen gewissermaßen heimatlos werden." Dabei runinierten nicht nur immer neue Beton- und Asphaltorgien die bayerischen Landschaften. Auch die sogenannte Energiewende mit immer mehr Windindustrieanlagen und ausladenden Solarkraftwerken auf freier Fläche trügen maßgeblich zum Landschaftsverbrauch und zur nachhaltigen Degradierung der bayerischen Kultur- und Naturlandschaften bei.

Bis zum Jahresende müssen die Organisatoren des Volksbegehrens bayernweit 25 000 Unterschriften gesammelt haben. Bislang konnten nach Presseangaben schon 15 000 Unterstützer für das Volksbegehren gewonnen werden; 45 000 Unterschriftenlisten sind im Freistaat derzeit in Umlauf. Für einen möglichen Volksentscheid sind dann eine Million Ja-Stimmen nötig. "Das ist eine sehr hohe Hürde, doch wir sind zuversichtlich, dass sie mit vereinten Kräften genommen werden kann", sagte Bradtka.

Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine durch den Freistaat Bayern anerkannte landesweit tätige Umwelt- und Naturschutzvereinigung, politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobby-verbände beeinflusst oder gefördert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich neue, moderne Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Wald- und Kulturlandschaften, Gewässer und Freiräume in besiedelten und unbesiedelten Bereichen erfüllen wichtige und vielfältige Funktionen. Sie dienen unserer Daseinsvorsorge und sichern die Vielfalt des Lebens. Diese verantwortlich zu behandeln, ihre Biodiversität zu erhalten und zu fördern und die charakteristischen Landschaftsbilder für unsere Nachkommen zu bewahren, ist Hauptziel unseres Vereins. Aus diesem Grunde haben sich die Urgesteine des Naturschutzes in Deutschland, Enoch Freiherr zu Guttenberg und Hubert Weinzierl, dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren.